

*II. A. 305 (1897/98)  
H. A. 305 (1897/98)  
14/7 00*

# Mittheilungen

aus dem

Geschäftsbereiche

der

## Herzoglichen Bau-Direction

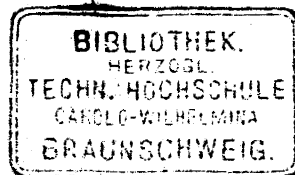
zu

### Braunschweig

pro 1897/98

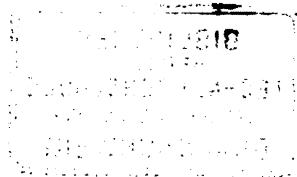
im Anschlusse an die gleichartigen Mittheilungen

aus den früheren Jahren.



Braunschweig.

Druck von George Westermann.



# Mittheilungen

aus dem

Geschäftsbereiche

der

## Herzoglichen Bau-Direction

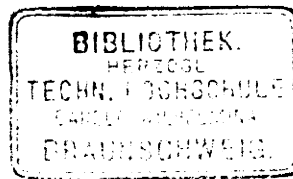
zu

### Braunschweig

pro 1897/98

im Anschlusse an die gleichartigen Mittheilungen

aus den früheren Jahren.



---

Braunschweig,

Druck von George Westermann.

**Die Herzogliche Bau=Direction besteht gegenwärtig aus:**

dem Cammerpräsident **Lüderßen** als Vorsitzendem;

dem Oberbaurath **Lilly** (Referent für Domonial-, Forst- und Justizbauten),

dem Regierungs- und Baurath **Brinckmann** (Referent für Straßen- und Wasserbauten),

dem Regierungs- und Baurath **Pfeifer** (Referent für Kirchen- und Schulbauten),

als technischen Mitgliedern;

dem Regierungsrath **Boden** als juristischem Mitgliede.

---

## Ueber die Verwendung des Kleinpflasters auf den Landstraßen des Herzogthums Braunschweig.

---

Mit der culturellen Hebung unseres Landes hat naturgemäß die Steigerung seines Landstraßenverkehrs gleichen Schritt gehalten. Die Annahme, es würden die Landstraßen durch die fortschreitende Entwicklung des Eisenbahnnetzes und insbesondere durch die zahlreich wachsenden Neben- und Kleinbahnen immer mehr entlastet und an Bedeutung verlieren, hat sich, abgesehen von ganz vereinzelter Straßenstrecken, als unzutreffend erwiesen. Haben auch die alten Handels- und Heerstraßen ihren ehemaligen durchgehenden Verkehr verloren, so hat dagegen der örtliche Straßenverkehr von Jahr zu Jahr in einem Maße zugenommen, wie man es in früheren Zeiten nicht für möglich gehalten hätte. Denn durch die Eisenbahnen werden zunehmend neue industrielle Unternehmungen geweckt und latente Schätze des Bodens gehoben; die neuen Bahnstationen sind gewissermaßen neue Verkehrsschwerpunkte und Markttorte, nach und von denen neuer Straßenverkehr fluthet. Die Straßen sind und bleiben neben den Eisenbahnen die Wurzeln und Saugadern, mit denen die Volkswohlfahrt bis in die entlegensten Gegenden, in die einzelnen Ortschaften, in die einzelne Scholle und Hütte greift und in denselben haftet.

Unser Land, welches in weiser Voraussicht schon frühzeitig den Bau von Straßen und Eisenbahnen lebhaft gefördert hat, steht nicht nur hinsichtlich der Dichtigkeit seines Verkehrsnetzes, sondern auch hinsichtlich seines Straßenverkehrs auf hoher Stufe, ja wohl mit an erster Stelle. Wir müssen uns in dem vorliegenden Rahmen das Eingehen auf vergleichende Zahlen und auf die Resultate der auf sämtlichen Staats- und Kreisstraßen des Herzogthums vorgenommenen Verkehrszählungen versagen und diese Mittheilungen für unsere späteren Geschäftsberichte vorbehalten. Einstweilen sei nur kurz erwähnt, daß das Herzogthum zur Zeit besitzt:

an Landstraßen (Staats- und Kreisstraßen)	3138	km oder auf 1 qkm = 855 Meter,
„ Hausseemäßigen Domänen- und Forstwegen	505,5	„ „ „ 1 „ = 137 „
	insgesamt 3643,5	km oder auf 1 qkm = 992 Meter;
an Eisenbahnen . . . . .	707	km oder auf 1 qkm = 193 Meter.

Preußen hatte dagegen

an Landstraßen (1895) auf 1 qkm	= 237 Meter,
„ Eisenbahnen (1898) „ „	= 87 „

Der Landstraßenverkehr bewegte sich (1896/97) im hiesigen Lande in den einzelnen Kreisen im Tagesdurchschnitt des Jahres zwischen 115 und 417 angepannten Zugthieren, stieg aber in den einzelnen Kreisen auf die Tagesmaxima von 757 bis 5381 Zugthieren.

Dabei ist auch die Ladungsschwere mit der Verbesserung des Straßennezes, des Pferdmaterials und der Fuhrwerke immer mehr gestiegen. Die unausbleiblichen Folgen sind naturgemäß die mit dem Verkehr wachsende Abnutzung der Steinbahnen, der wachsende Materialverbrauch für dieselben und die stetig anwachsenden Straßenunterhaltungskosten. Machen doch allein die Kosten für die Materialaufwendungen fast 70 % der Gesamtkosten aus, ohne daß dabei die weitere Pflege der Steinbahnen in Rechnung gezogen ist.

Namentlich in der Nähe der zahlreichen Zuckerfabriken (321), deren Rübenverkehr sich bekanntlich auf die für Straßen unangenehmsten Jahresmonate zusammendrängt, werden selbst bei sorgfältigster Festlegung der Steinbahnen mit der Dampfwalze die Steindecken nicht nur von den Rädern in kurzer Zeit zerfnircht, sondern auch in Folge des zugeschleppten kleebrigen Ackerbodens in großen Fugen aufgewickelt. Die beste Pflege und die besten Grundsätze der Straßenunterhaltung sind solchen Verhältnissen gegenüber machtlos. Derartige und andere schwere Verkehrsstrecken lassen sich als Chausseurungen einfach nicht mehr in einem einigermaßen ordnungsmäßigen Zustande erhalten und bedürfen im Interesse des Verkehrs und der Unterhaltungswirtschaft nothwendig einer anderen Befestigungsart. Eine durchgängige Anwendung von Großpflaster, wie es auf verschiedenen Straßen bereits ausgeführt werden mußte, verbietet sich wegen der hohen Anlagekosten. Die Frage der ausgedehnteren Verwendbarkeit von eisernen Straßengeleisen, in denen die Straßenfuhrwerke laufen, ist auch noch nicht gelöst, abgesehen davon, daß auch hierfür die Anlagekosten verhältnismäßig hoch sind. Eine Aushilfe bietet jedoch in technischer und wirtschaftlicher Beziehung das in neuerer Zeit zur ausgedehnten Anwendung gekommene

## Kleinpflaster.

Daselbe wurde zuerst (1885) vom Baurathe Gravenhorst im Bezirke Stade zur Anwendung gebracht. Es besteht aus kleinen Pflastersteinen, welche in der Regel als Ersatz einer Chausseurungsdecke auf die alte abgenutzte Steinbahn mosaikartig verlegt werden. Letztere wird zu diesem Zwecke mit der Spitzhaxe oder mit dem hinter die Dampfwalze gehängten Steinbahnpluge aufgerauht, sorgfältig profilirt und festgewalzt. Die Kleinpflastersteine werden nach ihren Höhen sortirt, auf einer dünnen Sandschicht möglichst dicht verlegt, abgerammt und mit Sand eingeseigt. Nach der wiederholten Rammung soll das zwischen seitliche Bordsteine gespannte Pflaster direct auf der festen Unterlage stehen, damit nachträgliche Versackungen möglichst ausgeschlossen bleiben.

Die Kosten dieser Pflasterung betragen im hiesigen Lande je nach den verwendeten Materialsorten und je nach den örtlichen Verhältnissen etwa 3,80 Mark bis 4,50 Mark für 1 Quadratmeter, und sie übersteigen diejenigen einer angemessenen Steinschüttung derselben Materialsortimente um das drei- bis vierfache, während die Kosten des Großpflasters sich um den Durchschnittspreis von 10 Mark für 1 Quadratmeter bewegen. Es rentirt also das Kleinpflaster gegenüber einer Chausseurungsdecke, wenn es eine drei- bis viermalige Dauer der letzteren hat. Bestimmte Erfahrungszahlen liegen über die Dauer des Kleinpflasters unter den verschiedensten Verkehrs- und Materialverhältnissen bei der Kürze seiner Anwendung zwar noch nicht vor, doch haben die bisherigen Erfahrungen erwiesen, daß in gewissen Fällen diese Rentabilitätsdauer bereits erzielt ist oder erzielt wird, ja auch noch überschritten werden kann. Die größere Dauer dieser Straßenbefestigung beruht darin, daß die feststehenden Pflastersteine weniger Verschleiß durch die Räder erleiden als die aus verschiedenen und namentlich auch aus kleineren Steinen zusammengebotterte, lockerere Chausseurung, in welche Verkehr und Witterung schädigender eingreifen. Nach einzelnen Versuchen hat der bisherige Verschleiß einer Kleinpflasterbahn etwa nur  $\frac{1}{7}$  desjenigen der Schotterbahn betragen, wobei allerdings berücksichtigt werden muß, daß das Kleinpflaster voraussichtlich als abgängig anzusehen ist, wenn es je nach der Pflastersteinhöhe  $\frac{1}{2}$  bis  $\frac{2}{3}$  abgeschliffen sein wird.

Neben der größeren Dauer des Kleinpflasters kommen als wesentliche Vortheile für Straße und Verkehr noch zur Geltung, daß die Kleinpflasterbahn geringere Wartungskosten veranlaßt, ferner ebener ist, sich angenehmer fährt, die Bepannung entlastet oder eine schwerere Ladung gestattet, auch sauberer ist als die oft von Löchern, Koth und Staub überladenen Chausseurungen auf schweren Laststraßen und in dumpfen Lagen. Bei solider Herstellung werden wenig Ausbesserungen der Kleinpflasterung nöthig sein, und werden dieselben sich darauf beschränken, daß

einzelne zerplitterte Steine zu ersetzen sind. Bei der demnächstigen Erneuerung der Bahn ist die vorhandene profilierte Unterlage ohne besondere Kostenaufwendungen wieder zu benutzen, und die Pflastersteinreste können zu Chausseerückbauzwecken Verwendung finden. Es wird sich also die Erneuerung billiger bewerkstelligen lassen als die erste Herstellung.

In der Provinz Hannover wendet man im Vertrauen auf die bisherigen Erfahrungen diese neue Steinbahnbefestigung fortschreitend in ausgedehntem Maße an. Im Jahre 1897 waren dort schon 183 km Landstraßen mit Kleinpflaster belegt, und z. Zt. wird diese Länge bis auf nahezu 500 km gewachsen sein. Ausgedehnte Verwendung hat das Kleinpflaster ferner in der Rheinprovinz, in den Provinzen Hessen-Nassau, Westphalen und Sachsen, in Mecklenburg u. gefunden. Selbst die Kreisverbände und Städte wenden in verschiedenen Gegenden des Reiches große Summen zu diesem Zwecke auf.

Nicht allein der Mangel an den nöthigen Mitteln, sondern auch die nöthige Vorsicht haben die Verwendung des Kleinpflasters im hiesigen Lande bisher auf Versuche beschränkt, wenngleich wir von Anfang an die Sache im Auge behalten, mit Genehmigung der Regierung wiederholt unsere Beamten zu bezüglichen Besichtigungen nach anderen Ländern entsandt und mit den Straßenbauverwaltungen derselben über die Verwendbarkeit des Kleinpflasters in schriftlichem Verkehre und Meinungsaustausche gestanden haben. Die vorgängigen Versuche hielten wir umsomehr für geboten, als im hiesigen Lande im Allgemeinen ein wesentlich schwererer Verkehr auf den Landstraßen liegt als beispielsweise in der Provinz Hannover und insbesondere im Bezirke Stade. Unsere ausgedehnten und namentlich über die schweren Verkehrskreise Braunschweig, Wolfenbüttel und Helmstedt zerstreuten Versuche in Einzelstrecken von je 100 bis 200 Meter Länge sollten uns Aufklärung darüber schaffen, unter welchen Verkehrsverhältnissen, bis zu welchen Steigungen, bei welchen Profilhöhen, mit welchen Materialsorten und Steingrößen das Kleinpflaster verwendbar sein würde und wie sich die Verkehrsinteressenten dazu stellen. Vom Jahre 1896 bis zum Jahre 1900 sind an solchen Versuchsstrecken hergestellt:

auf Staatsstraßen = 9,6 km,  
„ Kreisstraßen = 9 km,

in der Stadt Braunschweig, deren Bauverwaltung in dieser Beziehung mit uns im Einvernehmen stand, = 28600 qm.

Es haben die Versuche im Allgemeinen die oben erwähnten Vortheile des Kleinpflasters und die Verwendbarkeit desselben auf den hiesigen Land- und Stadtstraßen erwiesen, doch haben sich im Besondern dabei die folgenden Bedingungen und Beschränkungen ergeben:

Auf Strecken mit dauernd sehr schwerem Verkehre ist nur Großpflaster verwendbar, und auf den Strecken mit leichtem Verkehre, auch in trockenen Lagen und bei billiger Beschaffung guten Chausseerückbaumaterials (Harz u.) ist nach wie vor Chausseerückbau empfehlenswerth. Dagegen ist auf einer größeren Anzahl von Straßenstrecken mit mittlerem und schwerem Verkehre, namentlich aber bei dem sogenannten „Wickeln“ der Steinbahn (Kübeltransporte u.) die Herstellung von Kleinpflaster geboten. Insbesondere empfiehlt sich dasselbe auch bei Straßen in dumpfen Wald- und Ortslagen. Nur die besten und zähesten Gesteine sind zu verwenden, und haben sich nach Qualitätsreihenfolge bewährt gefunden: Gabbro, Basalt, Porphyry, Grauwacke und Thonerde Schlacke, letztere beiden jedoch nur bei weniger schwerem Verkehre. Je schwerer der Verkehr ist, desto größer muß das Steinformat sein, doch findet dasselbe seine Grenzen zwischen 7 und 12 Centimeter. Gute Fußfläche (mindestens  $\frac{1}{2}$  der Kopffläche), gute Sortirung, sorgfältigste Arbeit sind ferner Vorbedingungen für ein gutes und möglichst dauerndes Kleinpflaster. Als zweckmäßigste Pflasterhöhen haben sich die zwischen  $\frac{1}{40}$  bis  $\frac{1}{50}$  der Breite ergeben. Ferner darf man im Interesse der Verkehrssicherheit mit dieser Steinbahnbefestigung nicht über Straßensteigungen von 1:20 hinausgehen.

Diese Erfahrungen decken sich im Großen und Ganzen beispielsweise auch mit denjenigen auf den schweren Verkehrsstraßen der Rheinprovinz.

Die Verkehrsinteressenten auch unseres Landes haben zu dem Kleinpflaster großes Vertrauen gewonnen und wünschen fast in allen Kreisen des Landes lebhaft eine schnellere und ausgedehntere Herstellung desselben.

Nach dem einstweilen von uns aufgestellten Gesamtplane ist in Aussicht genommen, von der rund 743 km betragenden Staatsstraßenlänge etwa  $\frac{1}{5}$  (= rund 150 km) mit Kleinpflaster bei einem Kostenaufwande von

3 bis 3½ Millionen Mark zu belegen. Etwa dasselbe Quantum mit denselben Kosten wird für die insgesamt 2334 km langen Kreisstraßen mindestens vorgesehen werden müssen. Wir hoffen, die letzte Hälfte dieser Kosten aus den mit den Kleinpflasterungen erzielten Unterhaltungsersparungen zu decken, wobei wir allerdings voraussetzen müssen, daß die jetzigen, mit äußerster Sparsamkeit bemessenen Unterhaltungsfonds nicht gemindert werden.

Es könnten diese besonderen Aufwendungen für ein Land von dem Umfange unseres Herzogthums als auffallend hoch erscheinen, zumal dasselbe im alljährlichen Durchschnitt für Unterhaltung und Instandsetzung seiner öffentlichen Landstraßen außerdem über 2 Millionen Mark aufzuwenden hat. Solche Aufwendungen erscheinen wohl dem oberflächlichen Beurtheiler, welcher den im Eingange unserer Abhandlung erörterten volkswirtschaftlichen Effect eines gut ausgebauten und gut unterhaltenen Landstraßennetzes übersieht, vorwiegend als eine vom Straßen-techniker verursachte „Last“. Die Rentabilität einer Eisenbahnanlage, bei welcher auch der direkte Gewinn von den gemachten Aufwendungen mehr sichtbar in eine Hand zusammenläuft, ist einer solchen einseitigen Beurtheilung vielleicht einleuchtender als die auf unendlich viele Einzelne vertheilten indirekten Vortheile guter Straßen. Indes ist die in wirtschaftlicher Selbstverwaltung gereifte Bevölkerung unseres Landes, welche gemeinjam mit einer weise voraussehenden Landesregierung unter Aufwendung von etwa 55 Millionen Mark zum sichtbaren Segen unseres Herzogthums im Laufe der Jahre ein so vorzügliches und so dichtes Straßennetz geschaffen hat, wie es sehr wenige andere Landgebiete aufweisen können, wohl bereit und im Stande, auch für die weitere Pflege ihres Straßennetzes zum Wohl des Landes Sorge zu tragen. Die neueren Verhandlungen des Landtages geben dafür wieder einen erfreulichen Beweis. Da diese Frage nicht allein eine technische, sondern in erster Linie mit einer volkswirtschaftliche ist, so soll auch der Techniker diesen letzteren Gesichtspunkt stets mit im Auge haben, das wirtschaftlich Unwesentliche von den wirtschaftlich Wesentlichen bei seinen technischen Maßnahmen unterscheiden und insofern mit der Interessenvertretung thunlichst Hand in Hand gehen. Mit Hülfe eines tüchtigen und ausreichenden Beamtenbestandes kann die technische Verwaltung unseres Landes dazu umsomehr in der Lage sein, als sie bei der vielseitigen Inanspruchnahme örtlich und verwaltlich auch vielseitig in die wirtschaftlichen Interessen des Landes sieht und greifen muß.

Bei der Bedeutung, welche die erörterten Maßnahmen für den noch in stetiger Steigerung begriffenen Straßenverkehr unseres Landes haben, hielten wir es für rathsam, die vorliegende Kleinpflasterfrage in unserem Geschäftsberichte auch nach einem weiteren Gesichtspunkte zu behandeln.



**U e b e r s i c h t**

des

**Geschäftsumfanges**

der

**W e g e b a u b e a m t e n.**

---

# General=Uebersicht

der vorhandenen

## Staatsstraßen und Communicationswege.

Ord. Nr.	Benennung der Kreise und der gegenwärtigen Baubeamten.	Areal.  □ Kilom.	Ein- wohner- zahl nach der letzten Zählung.	Staats- straßen.  Kilometer.	Com- munal- wege.  Kilometer.	An Straßen und Wegen überhaupt.  Kilometer.	Pro □ Kilom.  Kilometer.	Auf jeden Aufsichts- beamten entfallen durch- schnittlich  Kilometer.	Bemerkungen.
1.	Braunschweig. Herzogl. Kreisbauinsp. Körner. Ein Herzogl. Regierungs-Bauführer. Sieben Aufsichtsbeamte. Stadtbezirk Braunschweig.	543,08	156 700	113,129	360,520	535,336	0,986	67,664	Die Wasserbauten an der Weier im Amte Ibsen gehören ebenfalls in den Geschäftsbereich des Herzogl. Kreisbauinsp. Körner.  Diese 61,687 Km. Wege der Stadt Braunschweig stehen unter der Leitung des Stadtbaumeisters Menadier und werden auf Kosten der Commune unterhalten.
2.	Wolfenbüttel. Herzogl. Kreisbauinsp. Baurath Braun. Ein Herzogl. Regierungs-Baumeister. Ei Aufsichtsbeamte.	734,57	79 901	101,521	618,044		0,98	65,415	
3.	Helmstedt. Herzogl. Kreisbauinsp. Rittendorff. Ein Herzogl. Regierungs-Bauführer. Ei Aufsichtsbeamte.	797,81	70 672	124,132	668,887	792,969	0,994	72,088	Die Verwaltung der herrschaftl. Gassensteinbrücke bei Garzburg, aus welchen das Material für die Wegebaufreie Braunschweig, Wolfenbüttel und Helmstedt gewonnen wird, und bei welchen zwei Aufsichtsbeamte, der eine beim Betriebe, der andere beim Verlande, beschäftigt werden, ist dem Herzogl. Kreisbauinsp. Baurath Braun unterstellt. Zugleich gehört die Unterhaltung der Ballpromenaden zu Wolfenbüttel, sowie die Unterhaltung der herrschaftl. Pflasterungen, Brücken und Schleusen in der Stadt Wolfenbüttel nebst den Wasserbauten dazulst mit zu dem Geschäftsbereich des gedachten Kreisbaubeamten.
4.	Gandersheim. (Wegebaufreie Seesen.) Herzogl. Kreisbauinsp. Baurath A. Müller. Ein Herzogl. Regierungs-Baumeister. Sechs Aufsichtsbeamte.	548,15	46 235	118,918	300,364	419,282	0,765	69,88	
5.	Holzminde. Herzogl. Kreisbauinsp. Otten. Ein Herzogl. Regierungs-Bauführer. Sechs Aufsichtsbeamte.	573,87	48 739	141,462	234,686	376,098	0,655	62,683	Der Geschäftsbereich des Herzogl. Kreisbauinsp. Baurath Lieff umfasst die Verwaltung der Promenaden, sowie die technische Ueberwachung der Ufer innerhalb des Kreises Braunschweig und der sog. Stadtgräben, mit den daran liegenden herrschaftl. Schleusen und sonstigen Baumwerken. Die bis zum 1. April 1898 von der Herzogl. Baudirection geleiteten Pflasterungsarbeiten im innern Stadtgebiete (rot. 25,9 h Fahrpflaster und Trottoir) sind von diesem Zeitpunkte ab gegen Zahlung einer Rente seitens der Stadt übernommen.
6.	Blankenburg. Herzogl. Kreisbauinsp. Wille. Ein Herzogl. Regierungs-Baumeister. Sieben Aufsichtsbeamte.	474,70	31 966	143,900	151,291	295,191	0,622	42,17	
7.	Stadt Braunschweig. Herzogl. Kreisbauinsp. Baurath Lieff. Zwei Aufsichtsbeamte.	—	—	—	—	—	—	—	Von den 156 700 Einwohnern des Kreises Braunschweig kommen auf die Kreisstadt Braunschweig 115 149.
	Summa pro 1897/98	3672,18	434 213	743,062	2395,379	3138,441	0,855	64,099	
	" " 1898/94	3672,18	403 773	754,135	2395,601	3147,736	0,867	.	
	" " 1889	.	.	.	.	.	0,844	.	
	" " 1886	.	.	.	.	.	0,839	.	
	" " 1883	.	.	.	.	.	0,830	.	
	" " 1880	.	.	.	.	.	0,816	.	
	" " 1877	.	.	.	.	.	0,800	.	
	" " 1874	.	.	.	.	.	0,780	.	
	" " 1871	.	.	.	.	.	0,679	.	
	" " 1868	.	.	.	.	.	0,640	.	
	" " 1865	.	.	.	.	.	0,615	.	
	" " 1862	.	.	.	.	.	0,578	.	
	" " 1859	.	.	.	.	.	0,537	.	
	" " 1856	.	.	.	.	.	0,491	.	
	" " 1853	.	.	.	.	.	0,426	.	
	" " 1850	.	.	.	.	.	0,412	.	
	" " 1839	.	.	.	.	.	0,179	.	

Uebersicht

der

Staatsstrafen.

---

# Uebersicht der Kosten für

Lfd. N.	Benennung der Kreise.	Zu unterhaltende Längen.  Kilometer.	A u s g a b e n							
			für die gewöhnliche Unterhaltung				für Instandsetzungen und Umbauten.		Uebershaupt.	
			im Ganzen.		pro Kilometer.					
			Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.
1.	Braunschweig.	113,129	105 948	22	936	53	35 346	15	141 294	37
2.	Wolfenbüttel.	101,521	85 315	70	840	37	53 020	69	138 336	39
3.	Helmstedt.	124,132	107 800	—	868	43	8 130	88	115 930	88
4.	Seesen.	118,918	87 942	79	739	52	8 070	22	96 013	01
5.	Holzminde.	141,462	84 486	34	597	24	24 290	47	108 776	81
6.	Blankenburg.	143,900	81 592	03	567	—	13 359	34	94 951	37
Summa pro 1897/98		743,062	553 085	08	744	33	142 217	75	695 302	83
"	" 1896/97	743,066	553 234	03	744	54	149 410	51	702 644	54
"	" 1895/96	743,166	543 300	31	731	06	114 829	77	658 130	08
"	" 1894/95	753,908	563 631	03	747	61	123 720	61	687 351	64
"	" 1893/94	754,135	559 675	91	742	14	116 657	59	676 333	50
"	" 1889	751,541	532 990	78	709	20	137 031	53	670 022	31
"	" 1886	749,806	510 967	59	681	47	118 257	20	629 224	79
"	" 1883	749,209	496 378	90	662	54	85 108	03	581 486	93

# Unterhaltung der Staatsstraßen.

A u f k ü n f t e								Anzahl der tragbaren Obst- bäume.	Durchschnitts- ertrag pro Stück.		A u s g a b e n			
a.  für Obst, abzüglich der Verkaufskosten.		b.  für Gräbereien von den Chausseegräben. (Diese Aufkünfte fließen in den Bibliothekfonds Herzogl. Landdirection.)		c.  für Verkauf von Baldbäumen, Verpachtung von Landparzellen etc.		Uebershaupt.					für die gewöhnliche Unterhaltung nach Abzug der Aufkünfte			
											im Ganzen.		pro Kilometer.	
Mark.	℔.	Mark.	℔.	Mark.	℔.	Mark.	℔.	Stück.	Mark.	℔.	Mark.	℔.	Mark.	℔.
13 457	83	596	41	408	29	14 462	53	7 200	1	87	91 485	69	808	68
26 806	00	618	27	7	18	27 431	45	8 694	3	08	57 884	25	570	17
22 458	97	574	49	—	—	23 033	46	5 895	3	81	84 766	54	682	87
15 596	66	603	01	209	65	16 409	32	10 100	1	54	71 533	47	601	54
2 353	89	372	74	919	24	3 645	87	4 160	—	57	80 840	47	571	46
208	95	110	03	—	75	319	73	495	—	42	81 272	30	564	78
80 882	30	2 874	95	1 545	11	85 302	36	36 544	2	21	467 782	72	629	53
32 903	85	2 877	47	426	70	36 207	96	36 676	—	90	517 026	07	695	81
72 637	28	2 857	60	1 455	98	76 950	86	35 759	2	03	466 349	45	627	52
43 848	89	2 881	53	2 453	95	49 184	37	37 264	1	18	514 446	66	682	37
61 081	77	2 877	17	2 885	76	66 844	70	37 818	1	62	492 831	21	653	51
61 676	23	2 855	91	953	36	65 485	50	36 976	1	67	467 505	28	622	06
41 892	91	2 879	83	4 539	07	49 311	81	36 280	1	15	461 655	78	615	70
97 874	47	2 878	54	5 559	33	46 312	34	30 579	1	24	450 066	56	600	72

## Verwendung der Kosten für

N <sup>o</sup> .	Benennung der Kreise.	Zu unterhaltende Längen.  Kilometer	Unter- haltungss- Material.  Kilometer	Material- Quantität.		S p e c i e l l e							
				Zu- sam- men.  Kubikmeter.	pro Kilo- meter.	A. Für Sommerwege, Bantetts und Gräben.		B. Für rohe Materialien u. f. w.		C. Für Bearbeitung der rohen Materialien.		D. Für Instand- erhaltung der Steinbahn.	
						Mar.	℔.	Mar.	℔.	Mar.	℔.	Mar.	℔.
1.	Braunschweig.	113,129	Gabbro Fels-Stein Basalt Müder Schladen Keuper	4 374	38,7	7 602	52	47 067	04	18 870	66	20 347	72
2.	Wolfenbüttel.	101,521	Gabbro Granit Hornfels Flußgerölle Diabas Schladen	4 665	45,9	4 899	01	32 229	05	15 959	94	23 345	90
3.	Helmstedt.	124,132	Gabbro Porphyr Kalkstein Diabas Koggenstein Basalt	4 403	35,5	7 483	49	47 851	40	16 029	50	23 868	18
4.	Seeßen.	118,918	Basalt Hornfels Grünstein Bachstein Jurakalk Rufschalk Quarzfels	7 624	64,1	6 729	55	33 991	58	15 483	60	21 364	14
5.	Holzminde.	141,462	Basalt Porphyr Jurakalk Rufschalk Sandstein	7 255	51,3	8 144	74	33 643	18	11 830	20	20 854	97
6.	Blankenburg.	143,900	Granit Hornfels Grünstein Porphyr Quarzfels Diabas	6 407	44,5	7 805	79	22 520	96	18 685	10	19 624	21
Summa pro 1897/98		743,062	—	34 728	46,7 *	42 665 7,	10 71	217 303 39,	21 29	96 859 17,	— 51	129 405 23,	12 39
"	" 1893/94	754,135	—	37 443	49,7 *	47 081 8,	52 41	227 922 40,	82 73	97 321 17,	29 39	120 124 21,	43 46
"	" 1889	751,541	—	37 415,3	49,9 *	43 677 8,	09 20	217 113 40,	80 73	91 363 17,	10 14	100 794 18,	08 91
"	" 1886	749,805	—	38 514	51,4 *	41 930 8,	22 21	212 849 41,	44 65	88 473 17,	40 31	98 860 19,	35 35
"	" 1883	749,209	—	36 351	48,5	41 740 8,	75 41	210 640 42,	27 44	89 526 18,	75 04	101 184 20,	40 39

# Unterhaltung der Staatsstraßen.

## U n t e r h a l t u n g s k o s t e n .

E. Für Baumpflanzungen.						F. Für Sicherheits- Anlagen, Futtermauern.		G. Für Brücken und Durchlässe.		H. Für Begeweiser, Nummer- steine.		I. Für Geräth- schaften.		K. Insgemein.		A—K. Ueberhaupt.	
Obstbäume circa		Baldobäume circa		Ueberhaupt.													
Mar.	St.	Mar.	St.	Mar.	St.	Mar.	St.	Mar.	St.	Mar.	St.	Mar.	St.	Mar.	St.	Mar.	St.
3 660	09	315	—	3 975	09	259	65	588	33	89	80	1 849	47	5 297	94	105 948	22
2 572	94	244	50	2 817	44	317	06	496	91	50	60	702	26	4 497	53	85 315	70
2 620	32	444	35	3 064	67	348	61	861	—	66	65	1 369	09	6 857	41	107 800	—
3 582	21	282	15	3 864	36	498	55	971	51	123	63	1 159	11	3 756	76	87 942	79
2 298	43	350	—	2 648	43	270	09	468	41	42	25	877	31	5 706	76	84 486	34
74	25	1 696	42	1 770	67	369	76	1 021	13	194	90	1 009	65	8 589	86	81 592	03
14 808	24	3 332	42	18 140 3, 30	66 30	2 063 0,	72 37	4 407 0,	29 80	567 0,	83 10	6 966 1,	89 26	34 706 6,	26 27	553 085	08
15 568	67	3 594	19	19 162 3, 42	86 42	3 091 0,	50 55	4 217 0,	13 75	902 0,	49 17	6 938 1,	66 24	32 913 5,	21 88	559 675	91
13 823	08	2 895	98	16 719 3, 14	06 14	1 780 0,	92 33	3 818 0,	80 72	602 0,	74 11	6 324 1,	26 19	50 796 9,	93 53	532 990	78
12 333	25	2 692	—	15 025 2, 94	25 94	1 723 0,	06 34	3 462 0,	37 68	849 0,	47 17	5 982 1,	56 17	41 811 8,	47 18	510 967	59
13 180	07	1 844	—	15 024 3, 02	07 02	1 733 0,	43 35	3 533 0,	16 71	853 0,	62 17	5 511 1,	37 11	26 631 5,	08 36	496 378	90

## Gesamtkosten für die Staatsstraßen.

Ord. N.	Benennung der Kreise.	Zu unterhaltende Längen. Kilometer.	Für Unterhaltung.		Für Instandsetzungen und Umbauten.		Für Neubauten.		Ueberhaupt.	
			Mark.	ℳ.	Mark.	ℳ.	Mark.	ℳ.	Mark.	ℳ.
1.	Braunschweig.	113,129	105 948	22	35 346	15	14 504	84	155 799	21
2.	Wolfenbüttel.	101,521	85 315	70	53 020	69	15 000	—	153 336	39
3.	Helmstedt.	124,132	107 800	—	8 130	88	—	—	115 930	88
4.	Seezen.	118,918	87 942	79	8 070	22	—	—	96 013	01
5.	Holzmin den.	141,462	84 486	34	24 290	47	500	—	109 276	81
6.	Blankenburg.	143,900	81 592	03	13 359	34	—	—	94 951	37
Summa pro 1897/98		743,062	553 085	08	142 217	75	30 004	84	725 307	67
" " 1896/97		743,066	553 234	03	149 410	51	3 283	88	705 928	42
" " 1895/96		743,166	543 300	31	114 829	77	23 211	77	681 341	85
" " 1894/95		753,908	563 631	03	123 720	61	60 977	67	748 329	31
" " 1893/94		754,136	559 675	91	116 657	59	82 237	91	758 571	41
" " 1889		751,541	532 990	78	137 031	53	41 300	—	711 322	31
" " 1886		749,806	510 967	59	118 257	20	9 500	—	638 724	79
" " 1883		749,209	496 378	90	85 108	03	26 580	79	608 067	72

## Gesamtkosten für die Communicationswege.

Ord. N.	Benennung der Kreise.	Zu unterhaltende Längen. Kilometer.	Für Unterhaltung.		Für Instandsetzungen, Umbauten und Neubauten.		Ueberhaupt.	
			Mark.	ℳ.	Mark.	ℳ.	Mark.	ℳ.
1.	Braunschweig.							
	Kreisverband Hildburghausen-Wechelde	323,172	144 642	—	51 893	—	196 535	—
	„ Thedinghausen . . .	37,348	7 371	98	10 255	49	17 627	47
		360,520	152 013	98	62 148	49	214 162	47
2.	Wolfenbüttel.	618,044	356 106	32	102 839	48	458 945	80
3.	Helmstedt.	668,887	259 274	78	72 965	37	332 240	15
4.	Seezen.	300,364	108 845	18	6 385	53	115 230	71
5.	Holzmin den.	234,636	81 220	70	13 720	13	94 940	83
6.	Blankenburg.	151,291	56 706	86	3 968	47	60 675	33
Summa pro 1897/98		2 333,692	1 014 167	82	262 027	47	1 276 195	29
" " 1896/97		2 332,450	967 150	38	245 662	32	1 212 812	70
" " 1895/96		2 344,374	913 116	94	264 233	66	1 177 350	60
" " 1894/95		2 344,791	893 320	15	246 295	55	1 139 615	70
" " 1893/94		2 348,781	883 559	34	246 685	33	1 130 244	67
" " 1889		2 330,863	811 311	49	220 808	07	1 032 119	56
" " 1886		2 318,794	773 982	31	274 575	59	1 048 557	90
" " 1883		2 287,048	719 174	93	272 053	43	991 228	36



**U e b e r s i c h t**

der

**Communicationswege.**

---

# Uebersicht der Kosten für Unter

Ab. N	Benennung der Kreise.	Zu unterhaltende Längen.			A u s							
		Besteinte Wege.	Erdwege.	Ueberhaupt.	Für die gewöhnliche Unterhaltung							
					im Ganzen für				pro Kilometer für			
					besteinte Wege.	Mk.	Erdwege.	Mk.	besteinte Wege.	Mk.	Erdwege.	Mk.
		Kilometer.	Kilometer.	Kilometer.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
1.	Braunschweig.											
	Kreisverband											
	Riddagshausen-Beckelbe	289,585	33,587	323,172	144 156	—	486	—	497	80	14	47
	Kreisverband Lhedinghausen	13,701	23,647	37,348	4 050	69	3 321	29	295	65	140	45
		303,286	57,234	360,520	148 206	69	3 807	29	488	67	66	52
2.	Wolffenbüttel.	580,998	37,046	618,044	354 812	59	1 293	73	610	69	34	92
3.	Helmstedt.	490,914	177,923	668,837	256 517	33	2 757	45	522	53	15	50
4.	Seeßen.	292,671	7,693	300,364	108 476	65	368	53	370	64	47	90
5.	Holzminde.	234,636	—	234,636	81 220	70	—	—	346	15	—	—
6.	Blankenburg.	149,353	1,998	151,351	56 683	83	23	03	379	53	11	88
	Summa pro 1897/98	2 051,868	281,894	2 333,692	1 005 917	79	8 250	03	490	25	29	27
	" " 1896/97	2 040,607	291,843	2 332,450	957 794	28	9 356	10	469	37	32	06
	" " 1895/96	2 031,921	312,453	2 344,374	903 297	24	9 819	70	444	55	31	43
	" " 1894/95	2 021,625	323,166	2 344,791	882 600	74	10 719	41	436	58	33	17
	" " 1893/94	2 008,787	339,994	2 348,781	871 751	32	11 808	02	433	97	34	73
	" " 1889	1 916,867	413,996	2 330,863	795 246	27	16 065	22	414	87	38	81
	" " 1886	1 864,044	454,750	2 318,794	756 640	09	17 342	22	405	91	38	11
	" " 1883	1 804,896	482,153	2 287,048	702 675	60	16 499	33	389	32	34	22

# haltung der Communicationswege.

g a b e n.		A u f k ü n f t e.								A u s g a b e n für die gewöhnliche Unterhaltung der be- reinigten Wege nach Abzug der Aufkünfte.			
Für Instandsetzungen, Umbauten und Neubauten.		Uebershaupt.		Für Dbst.		Für Gräbereien. u.		Uebershaupt.		Im Ganzen.		Pro Kilometer.	
Mark.	ℳ.	Mark.	ℳ.	Mark.	ℳ.	Mark.	ℳ.	Mark.	ℳ.	Mark.	ℳ.	Mark.	ℳ.
51 893	—	196 535	—	2 516	—	1 648	—	4 164	—	139 992	—	483	42
10 255	49	17 627	47	—	—	84	75	84	75	3 965	94	289	46
62 148	49	214 162	47	2 516	—	1 732	75	4 248	75	143 957	94	474	66
102 839	48	458 945	80	16 856	96	13 099	84	29 956	80	324 855	79	559	13
72 965	37	332 240	15	8 208	88	4 604	61	12 813	49	243 703	84	496	43
6 385	53	115 230	71	5 947	31	177	40	6 124	71	102 351	94	349	72
13 720	13	94 940	83	2 721	79	273	40	2 995	19	78 225	51	333	39
3 968	47	60 675	33	197	65	194	10	391	75	56 292	08	376	91
262 027	47	1 276 195	29	36 448	59	20 082	10	56 530	69	949 387	10	462	70
245 662	32	1 212 812	70	35 253	25	17 487	99	52 741	24	905 053	04	443	52
264 233	66	1 177 350	60	44 443	95	22 444	37	66 888	32	836 408	92	411	63
246 295	55	1 139 615	70	38 835	36	21 083	06	59 918	42	822 682	32	406	94
246 685	33	1 130 244	67	37 435	70	21 524	10	58 959	80	812 791	52	404	61
220 808	07	1 032 119	56	24 167	42	22 759	14	46 926	56	748 319	71	390	39
274 575	59	1 048 557	90	11 963	49	20 289	95	32 253	44	724 386	65	388	61
272 053	43	991 228	36	9 380	63	17 920	04	27 300	67	675 374	93	374	19

## Verwendung der Kosten für

N <sup>o</sup> .	Benennung der Kreise.	Zu unterhaltende Längen.  Kilometer.	Unterhaltungsmaterial.	Material- Quantität.		S p e c i e l l e					
				Zu- sam- men.	pro Kilo- meter be- steinter Wege.	A. Für Sommerwege, Banketts und Gräben.		B. Für rohe Materialien u. j. w.		C. Für Bearbeitung der rohen Materialien.	
						Mar.	ℳ.	Mar.	ℳ.	Mar.	ℳ.
1.	Braunschweig. Kreisverband Riddagshausen-Bethelbe.	323,172	Quarzfels Gabbro Kalkstein Feld-Kiesel Jülicher Schladen	8 401	29,0	9 917	88	58 607	30	25 799	10
	Kreisverband Ledinghausen.	37,348	Keuper	134	9,8	2 597	92	2 358	13	428	75
		360,520		8 535	28,1	12 515	80	60 965	43	26 227	85
2.	Wolfenbüttel.	618,044	Gabbro Grauwacke Muschelkalk Roggenstein Kalkstein Jülicher Schladen Kiesel Flußgerölle Diabas Hornfels	21 247	36,5	24 633	42	149 020	42	50 091	32
3.	Helmstedt.	668,837	Gabbro Kalkstein Diabas Kiesel Porphyr Hornfels Roggenstein	15 742	32,1	20 440	63	110 510	46	27 084	09
4.	Seeßen.	300,364	Basalt Hornfels Grünstein Bachstein Muschelkalk Kiesel	9 699	33,1	13 300	13	35 685	90	17 142	23
5.	Holzminde.	234,636	Basalt Sandstein Kalkstein	7 785	33,1	10 045	35	23 293	61	10 564	10
6.	Blankenburg.	151,291	Grauwacke Grünstein Porphyr Flußkiesel Hornfels Feldstein Quarzfels	4 834	32,4	8 549	24	14 297	81	12 849	20
Summa pro 1897/98		2 333,692		67 842	33,1	89 484	57	393 773	63	143 958	79
		In Procenten der Gesamtsumme				8,	82	38,	83	14,	19
"	" 1893/94	2 348,781	desgl.	62 093	30,9	89 155	34	336 827	14	136 310	49
						10,	09	38,	12	15,	43
"	" 1889	2 330,853	desgl.	57 446	30,0	82 684	49	330 124	83	130 468	98
						10,	19	40,	69	16,	08
"	" 1886	2 318,794	desgl.	58 125	31,2	82 226	99	313 674	02	124 186	38
						10,	62	40,	53	16,	05
"	" 1883	2 287,048	desgl.	55 557	30,8	72 775	79	291 808	49	112 534	50
						10,	20	40,	88	15,	17

# Unterhaltung der Communicationswege.

## Unterhaltungskosten.

D. Für Instand- erhaltung der Steinbahn.		E. Für Baum- pflanzungen		F. Für Sicherheits- Anlagen, Futtermauern.		G. Für Brücken und Durchlässe.		H. Für Wegeweiser, Nummersteine.		I. Für Geräth- schaften		K. Insgemein.		A—K. Ueberhaupt.	
Mark.	ℳ.	Mark.	ℳ.	Mark.	ℳ.	Mark.	ℳ.	Mark.	ℳ.	Mark.	ℳ.	Mark.	ℳ.	Mark.	ℳ.
36 542	32	5 544	65	206	01	459	23	156	16	1 541	—	5 868	35	144 642	—
892	46	223	37	—	—	195	18	—	—	60	—	616	17	7 371	98
37 434	78	5 768	02	206	01	654	41	156	16	1 601	—	6 484	52	152 013	98
98 314	76	11 738	84	209	24	1 237	27	841	94	4 521	73	15 497	38	356 106	32
74 729	25	10 725	73	442	66	2 396	72	191	05	4 049	01	8 705	18	259 274	78
29 457	95	5 605	91	360	53	1 191	27	325	85	930	45	4 844	96	108 845	18
22 386	50	3 466	32	488	48	378	13	65	33	1 508	79	9 024	09	81 220	70
14 496	30	982	40	398	80	501	59	1	25	697	93	3 932	34	56 706	86
276 819	54	38 287	22	2 105	72	6 359	39	1 581	58	13 308	91	48 488	47	1 014 167	82
27,	30	3,	77	0,	21	0,	63	0,	16	1,	31	4,	78		
220 836	36	28 889	09	3 822	96	7 089	01	1 689	55	11 729	70	47 209	70	883 559	34
24,	99	3,	27	0,	43	0,	80	0,	19	1,	33	5,	35		
165 212	19	17 531	45	2 518	61	11 325	57	959	69	10 860	97	59 624	76	811 311	49
20,	36	2,	16	0,	31	1,	40	0,	12	1,	34	7,	35		
160 826	98	16 541	92	2 304	14	9 156	29	1 009	01	9 377	50	54 679	08	773 982	31
20,	78	2,	14	0,	30	1,	18	0,	13	1,	21	7,	06		
155 319	12	16 813	23	2 496	01	8 124	99	978	90	8 766	87	44 144	28	719 174	93
21,	76	2,	35	0,	35	1,	14	0,	13	1,	23	6,	19		

## General-Uebersicht der Verwendungen für die vorhandenen Staatsstraßen und Communicationswege.

N <sup>o</sup> .	Benennung der Kreise.	Zu unterhaltende Längen.	Für Unterhaltung.		Für Instandsetzungen, Umbauten und Neubauten.		Uebershaupt.	
		Kilometer.	Mart.	Ps.	Mart.	Ps.	Mart.	Ps.
1.	Braunschweig.	473,649	257 962	20	111 999	48	369 961	68
2.	Wolfenbüttel.	719,565	441 422	02	170 860	17	612 282	19
3.	Helmstedt.	792,969	367 074	78	81 096	25	448 171	03
4.	Seeßen.	419,282	196 787	97	14 455	75	211 243	72
5.	Holzminen.	376,098	165 707	04	38 510	60	204 217	64
6.	Blankenburg.	295,191	138 298	89	17 327	81	155 626	70
	<b>Summa pro 1897/98</b>	3 076,754	1 567 252	90	434 250	06	2 001 502	96
	„ „ 1896/97	3 075,506	1 520 384	41	398 356	71	1 918 741	12
	„ „ 1895/96	3 087,540	1 456 417	25	402 275	20	1 858 692	45
	„ „ 1894/95	3 098,699	1 456 951	18	430 993	83	1 887 945	01
	„ „ 1893/94	3 102,916	1 443 235	25	445 580	83	1 888 816	08
	„ „ 1889	3 082,394	1 344 302	27	399 139	60	1 743 441	87
	„ „ 1886	3 068,599	1 284 949	90	402 332	79	1 687 282	69
	„ „ 1883	3 036,257	1 215 553	83	383 742	25	1 599 296	08

# Nachweisung

der

von Herzoglicher Cammer, Direction der Domänen, Direction der  
Bergwerke und Direction der Forsten,

ressortirenden Wege

pro 1897/98.

---

Zfd. N	Kreis.	Bezeichnete Wege.	Erdbwege.	Uebershaupt.	Unterhaltungskosten.		Bemerkungen.
		Kilometer.	Kilometer.	Kilometer.	Mark.	Sh.	
	1. Direction der Domänen.						Hierunter sind lediglich Wirtschafts- und Privatwege der Domänen begriffen.
1.	Braunschweig.	2,036	1,334	3,370	720	72	
2.	Wolfenbüttel.	1,929	—	1,929	1 444	31	
3.	Helmstedt.	3,065	—	3,065	1 084	25	
4.	Gandersheim. (Begebaufreis Seesen.)	—	—	—	—	—	
5.	Holzminnen.	—	—	—	—	—	
6.	Blankenburg.	7,875	1,946	9,821	1 245	50	
	Summa pro 1897/98	14,905	3,280	18,185	4 494	78	
	" " 1893/94	14,578	3,214	17,792	4 512	80	
	" " 1889	14,451	4,211	18,662	4 427	16	
	" " 1886	13,158	3,214	16,372	4 072	78	
	" " 1883	12,995	3,310	16,305	4 208	65	
	2. Direction der Bergwerke.						
1.	Helmstedt.	0,690	—	0,690	700	05	
	Summa pro 1897/98	0,690	—	0,690	700	05	
	" " 1893/94	0,690	—	0,690	692	—	
	" " 1889	0,690	—	0,690	655	—	
	" " 1886	0,690	—	0,690	689	17	
	" " 1883	0,690	—	0,690	720	85	



N <sup>o</sup> .	Ober=Forstamts=Bezirk resp. Kreis.	Besteinte	Erdbwege.	Uebershaupt.	Bemerkungen.
		Wege.			
		Kilometer.	Kilometer.	Kilometer.	
	<b>3. Direction der Forsten.</b>				Die Unterhaltung der hier aufgeführten Forstbetriebs- und Privatwege wird seitens der betr. Forstbeamten besorgt.
	<b>a. Nach den Ober=Forstamts=Bezirken.</b>				
1.	Braunschweig.	38,014	174,515	212,529	Braunschweig: 6290 Hectar Staatswaldungen, 10316 Hectar Gemeindewaldungen und 2473 Hectar Privatwaldungen. Helmstedt: 10820 Hectar St.=W., 2493 Hectar G.=W. und 714 Hectar P.=W. Harzburg: 14 251 Hectar St.=W., 1367 Hectar G.=W. und 1631 Hectar P.=W. Stadtholbendorf: 10317 Hectar St.=W., 4237 Hectar G.=W. und 2299 Hectar P.=W. Holzminden: 12413 Hectar St.=W., 750 Hectar G.=W. und 314 Hectar P.=W. Blankenburger: 14 127 Hectar St.=W., 177 Hectar G.=W. und 371 Hectar P.=W. Walfenried: 15 405 Hectar St.=W., 350 Hectar G.=W. und 92 Hectar P.=W.
2.	Helmstedt.	25,304	161,143	186,447	
3.	Harzburg.	66,963	452,599	519,562	
4.	Stadtholbendorf.	64,661	212,949	277,610	
5.	Holzminden.	71,336	54,094	125,430	
6.	Blankenburger.	98,954	369,914	468,868	
7.	Walfenried.	124,625	484,739	609,364	
	Summa pro 1897/98	489,857	1 909,953	2 399,810	
	" " 1893/94	441,448	1 690,672	2 132,120	
	" " 1889	380,327	1 452,763	1 833,090	
	" " 1886	312,313	1 298,662	1 610,975	
	" " 1883	273,067	1 192,938	1 466,005	
	<b>b. Nach den Kreisen.</b>				
1.	Braunschweig.	7,058	126,860	133,918	
2.	Wolfenbüttel.	54,667	219,131	273,798	
3.	Helmstedt.	36,443	168,622	205,065	
4.	Gandersheim. (Wegebaureis Seejen.)	53,318	321,340	374,658	
5.	Holzminden.	114,792	219,347	334,139	
6.	Blankenburger.	223,579	854,653	1 078,232	
	Summa pro 1897/98	489,857	1 909,953	2 399,810	
	" " 1893/94	441,448	1 690,672	2 132,120	
	" " 1889	380,327	1 452,763	1 833,090	
	" " 1886	312,313	1 298,662	1 610,975	
	" " 1883	273,067	1 192,938	1 466,005	

Kreis.	Die resp. Directionen Herzogl. Cammer.	Besteinte Bege. Kilometer.	Erdwege. Kilometer.	Uebershaupt. Kilometer.
<b>Wiederholung.</b>				
Braunschweig.	1. Direction der Domänen . . . .	2,086	1,334	3,370
	2. Direction der Bergwerke . . . .	—	—	—
	3. Direction der Forsten . . . .	7,058	126,860	133,918
	Summa	9,094	128,194	137,288
Wolfenbüttel.	1. Direction der Domänen . . . .	1,929	—	1,929
	2. Direction der Bergwerke . . . .	—	—	—
	3. Direction der Forsten . . . .	54,667	219,131	273,798
	Summa	56,596	219,131	275,727
Helmstedt.	1. Direction der Domänen . . . .	3,065	—	3,065
	2. Direction der Bergwerke . . . .	0,690	—	0,690
	3. Direction der Forsten . . . .	36,443	168,622	205,065
	Summa	40,198	168,622	208,820
Gandersheim (Begebaukreis Seejen.)	1. Direction der Domänen . . . .	—	—	—
	2. Direction der Bergwerke . . . .	—	—	—
	3. Direction der Forsten . . . .	53,318	321,340	374,658
	Summa	53,318	321,340	374,658
Holzminden.	1. Direction der Domänen . . . .	—	—	—
	2. Direction der Bergwerke . . . .	—	—	—
	3. Direction der Forsten . . . .	114,792	219,347	334,139
	Summa	114,792	219,347	334,139
Blankenburg.	1. Direction der Domänen . . . .	7,875	1,946	9,821
	2. Direction der Bergwerke . . . .	—	—	—
	3. Direction der Forsten . . . .	223,579	854,653	1078,232
	Summa	231,454	856,599	1088,053
Uebershaupt pro 1897/98		505,452	1913,233	2418,685
" " 1893/94		456,716	1693,886	2150,602
" " 1889		395,468	1456,974	1852,442
" " 1886		326,161	1301,876	1628,037
" " 1883		286,752	1196,248	1483,000

# Betriebsverhältnisse

der

## Herrschaftlichen Gabbrosteinbrüche zu Harzburg

in den Jahren 1883 bis 1897/98.

Fb. N.	Bezeichnung des Jahres bezw. der Selbstkostenpreise.	Chausseesteine		Pflastersteine			Pflaster- stein- stücke.	Klein- resp. Mosaik- pflaster- steine.	Abraum- steine.	Stein- groß.	Stein- schrotten.
		rohe.	zer- schlagene.	glatte recht- winklige.	glatte schief- winklige.	rauhe.					
	Gewonnen sind	Kubit- meter.	Kubit- meter.	Kubit- meter.	Kubit- meter.	Kubit- meter.	Kubit- meter.	Kubit- meter.	Kubit- meter.	Kubit- meter.	Kubit- meter.
1.	im Jahre 1897/98 . . . . .	16 019	3 495	121	151	—	—	349	853	462	298
2.	" " 1896/97 . . . . .	16 300	3 981	130	193	—	—	32	195	276	54
3.	" " 1895/96 . . . . .	14 198	3 900	140	182	—	12	—	411	276	188
4.	" " 1894/95 . . . . .	12 433	3 336	126	163	—	11	—	301	309	67
5.	" " 1893/94 . . . . .	14 066	3 855	72	190	—	36	3,375	186	291	372
6.	" " 1889 . . . . .	12 958	5 238	220,5	433	—	117	24	—	10	536
7.	" " 1886 . . . . .	12 647	4 773	167	262	—	146	0,37	3	17	792
8.	" " 1883 . . . . .	11 824	2 471	141	270	—	120	1	82,5	12	672
Die Selbstkostenpreise pro Kubit- meter betrugen im Jahre 1897/98		Mrk. Pf.	Mrk. Pf.	Mrk. Pf.	Mrk. Pf.	Mrk. Pf.	Mrk. Pf.	Mrk. Pf.	Mrk. Pf.	Mrk. Pf.	Mrk. Pf.
1.	Brechen der Steine . . . . .	1 —	— 75	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —
2.	Zerschlagen der Steine . . . . .	— —	3 50	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —
3.	Brechen u. Bearbeiten der Pflastersteine	— —	— —	35 —	35 —	— —	— —	16 50	— —	— —	— —
4.	Anfuhr der Steine . . . . .	1 27,7	1 28,6	1 27,8	1 27,8	— —	— —	1 32	— —	— —	— —
5.	Sammeln incl. Anfuhr . . . . .	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	1 —	1 55	2 45
6.	Messen der Steine . . . . .	— 24	— 14,5	— 30	— 30	— —	— —	— 50	— 22,5	— 02,5	— 02,5
7.	Sortiren resp. Aussuchen . . . . .	— —	— —	1 79,9	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —
8.	Abräumen . . . . .	— 23,2	— 19,3	— 23,2	— 23,2	— —	— —	— 23,2	— —	— —	— —
9.	Bohren . . . . .	1 13,2	— 94,3	1 13,2	1 13,2	— —	— —	1 13,2	— —	— —	— —
10.	Sprengmaterial . . . . .	— 15,5	— 12,9	— 15,5	— 15,5	— —	— —	— 15,5	— —	— —	— —
11.	Zeugschmiede . . . . .	— 13,2	— 17,3	2 87,7	2 87,7	— —	— —	1 41,6	— —	— —	— —
12.	Inventar und Insgemein . . . . .	— 19,3	— 32,7	1 96,3	1 88,1	— —	— —	— 97,6	— 05,6	— 07,2	— 11,4
Sa. der Selbstkosten im Jahre 1897/98		4 36,1	7 44,6	44 73,6	42 85,5	— —	— —	22 23,1	1 28,1	1 64,7	2 58,9
" " " " " 1896/97		4 36,5	7 45,8	45 81	44 32,8	— —	— —	22 92,7	1 27,8	1 64,3	2 53
" " " " " 1895/96		4 56,6	7 58,7	47 08,5	45 53,5	— —	5 61,3	— —	— 23,5	1 64,8	4 55,3
" " " " " 1894/95		4 95	7 90,5	48 96,3	46 44,1	— —	6 —	— —	— 23,6	1 65,3	4 55
" " " " " 1893/94		4 87	7 80	41 56,4	39 67,3	— —	6 43	13 86,4	— 23,4	1 63,8	4 52,3
" " " " " 1889		4 67,2	7 56,4	35 38	33 84,5	— —	5 70,8	13 60,2	1 78,7	1 68,3	4 24,6
" " " " " 1886		4 88,9	7 72,9	36 49,6	35 16,8	— —	5 94,2	10 96,5	1 81,7	— 34,2	4 32
" " " " " 1883		4 81,6	7 42,9	34 35,1	32 83,1	— —	5 85,9	10 82,0	1 79,9	1 44,5	2 71,2
Die Betriebskosten betrugen (ausschließlich der Gehalte für die beiden Aufsichtsbeamten, sowie der Eisenbahn-Transportkosten)											
im Jahre 1897/98 = 121 019 Mark 57 Pf.				im Jahre 1893/94 = 112 941 Mark 14 Pf.							
" " 1896/97 = 117 221 " 08 "				" " 1889 = 133 309 " 38 "							
" " 1895/96 = 110 419 " 29 "				" " 1886 = 122 550 " 46 "							
" " 1894/95 = 104 951 " 43 "				" " 1883 = 93 167 " 63 "							

# **U e b e r s i c h t e n**

der

**verausgabten Baukosten**

im

**Städtischen Straßen- und Wasserbaukreise Braunschweig**

sowie

**für Regulirung und Verbesserung der Weser.**

---

# Uebersicht der im städtischen Straßen- und Wasserbaukreise

Jahr.	Straßenpflaster und Gassenanäle.						Ballpromenaden.						Eisenbahn- park.		Brücken.			
	Staatskaffe.		Stadtkaffe.		Privat- Interessenten.		Staatskaffe.		Stadtkaffe.		Privat- Interessenten.		Staatskaffe.		Staatskaffe.		Stadtkaffe resp. Privat- Interessenten.	
	Mark.	ℳ.	Mark.	ℳ.	Mark.	ℳ.	Mark.	ℳ.	Mark.	ℳ.	Mark.	ℳ.	Mark.	ℳ.	Mark.	ℳ.	Mark.	ℳ.
1897/98	79 329	79	39 336	55	28 585	41	19 521	37	500	59	—	—	2 161	17	2 082	03	—	—
1896/97	38 650	02	36 654	86	12 401	91	20 760	30	2 949	53	—	—	2 480	44	2 784	15	—	—
1895/96	23 577	88	26 976	36	10 614	43	77 925	19	3 972	12	220	96	2 136	65	2 095	78	—	—
1894/95	60 342	62	18 530	46	18 525	43	20 690	06	—	—	—	—	2 117	37	3 572	31	—	—
1893/94	20 176	40	6 840	53	7 890	28	27 775	94	1 199	64	1 047	31	2 118	38	1 913	17	—	—
1889	44 808	92	8 989	95	18 388	08	15 973	57	1 400	—	3 933	16	1 923	45	12 726	39	—	—
1886	18 230	34	3 547	13	4 726	72	31 626	91	1 845	92	365	24	8 902	43	11 407	25	—	—
1883	75 171	42	12 922	53	16 079	10	21 338	99	—	—	416	87	2 077	92	4 458	44	—	—

# Braunschweig von 1883 bis 1897/98 verausgabten Baukosten.

Ofercanäle und Ufer.						Stauwerke und Gerenne.		Gebäude.		Gerät- schaften.		Ueberhaupt.						Gesamt- Ausgabe.	
Staatskaffe.		Stadtkaffe.		Privat- Interessenten.		Staatskaffe.		Staatskaffe.		Staatskaffe.		Staatskaffe.		Stadtkaffe.		Privat- Interessenten.			
Mark.	Ps.	Mark.	Ps.	Mark.	Ps.	Mark.	Ps.	Mark.	Ps.	Mark.	Ps.	Mark.	Ps.	Mark.	Ps.	Mark.	Ps.	Mark.	Ps.
5 142	11	—	—	—	—	2 350	34	466	80	1 197	01	112 250	62	39 837	14	28 585	41	180 673	17
4 776	66	—	—	—	—	2 462	86	438	19	1 194	64	73 547	26	39 604	39	12 401	91	125 553	56
5 152	30	—	—	—	—	2 891	73	693	84	1 180	34	115 153	71	30 948	48	10 835	39	156 937	58
7 289	50	—	—	—	—	2 351	04	507	40	1 409	42	98 279	72	18 530	46	18 525	43	135 335	61
3 995	19	—	—	—	—	2 351	90	466	81	1 198	51	59 996	30	8 040	17	8 937	59	76 974	06
3 532	62	—	—	—	—	2 123	39	443	70	1 093	80	82 625	84	10 389	95	22 321	24	115 337	03
6 802	33	—	—	—	—	2 203	30	448	27	1 088	40	80 709	23	5 393	05	5 091	96	91 194	24
3 990	40	—	—	—	—	2 295	—	807	80	1 136	40	111 276	37	12 922	53	16 495	97	140 694	87

# Uebersicht der für Regulirung und

Baukreis.	Arbeiten zur Regulirung des ganzen Stromlaufs.						Arbeiten zur Verbesserung und Erhaltung des eigentlichen Schifffahrtsweges.					
	Aus				Insgesammt.		Aus				Insgesammt.	
	Staatsmitteln.		Interessenten- mitteln.				Staatsmitteln.		Interessenten- mitteln.			
	Mark.	ℳ.	Mark.	ℳ.	Mark.	ℳ.	Mark.	ℳ.	Mark.	ℳ.	Mark.	ℳ.
Im Jahre 1897/98.												
Holzmin den.	6 260	35	256	24	6 516	59	25 602	03	—	—	25 602	03
Thedinghausen.	—	—	—	—	—	—	14 733	03	—	—	14 733	03
Summa	6 260	35	256	24	6 516	59	40 335	06	—	—	40 335	06
Im Jahre 1896/97.												
Holzmin den.	4 951	58	102	89	5 054	47	26 863	10	—	—	26 863	10
Thedinghausen.	—	—	—	—	—	—	17 484	83	—	—	17 484	83
Summa	4 951	58	102	89	5 054	47	44 347	93	—	—	44 347	93
Im Jahre 1895/96.												
Holzmin den.	2 751	53	210	39	2 961	92	34 438	75	—	—	34 438	75
Thedinghausen.	—	—	—	—	—	—	19 106	09	—	—	19 106	09
Summa	2 751	53	210	39	2 961	92	53 544	84	—	—	53 544	84
Im Jahre 1894/95.												
Holzmin den.	4 193	63	124	30	4 317	93	19 668	99	—	—	19 668	99
Thedinghausen.	—	—	—	—	—	—	13 155	44	—	—	13 155	44
Summa	4 193	63	124	30	4 317	93	32 824	43	—	—	32 824	43
Im Jahre 1893/94	1 896	64	—	—	1 896	64	41 988	19	—	—	41 988	19
" " 1889	2 637	22	35	67	2 672	89	27 758	60	283	48	28 042	08
" " 1886	4 845	80	336	—	5 181	80	43 603	26	972	21	44 575	47
" " 1883	2 531	23	208	48	2 739	71	52 990	49	5 248	49	58 238	98

# Verbesserung der Weiser aufgewandten Kosten.

Arbeiten zur Anlage neuer und Unterhaltung vorhandener Leinpfade und der dazu gehörigen Brücken.						Sonstige Arbeiten, welche die Interessen der Schifffahrt fördern.						Regel- beobachtungen.		Uebershaupt.	
Aus				Insgesammt.		Aus				Insgesammt.					
Staatsmitteln.		Interessenten- mitteln.				Staatsmitteln.		Interessenten- mitteln.				Staatsmitteln.		Interessenten- mitteln.	
Marf.	Pf.	Marf.	Pf.	Marf.	Pf.	Marf.	Pf.	Marf.	Pf.	Marf.	Pf.	Marf.	Pf.	Marf.	Pf.
491	77	—	—	491	77	19 244	95	—	—	19 244	95	50	92	51 906	26
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	60	—	14 793	03
491	77	—	—	491	77	19 244	95	—	—	19 244	95	110	92	66 699	29
1 380	85	—	—	1 380	85	36 808	87	—	—	36 808	87	103	11	70 210	40
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	60	—	17 544	83
1 380	85	—	—	1 380	85	36 808	87	—	—	36 808	87	163	11	87 755	23
235	12	—	—	235	12	40 108	57	—	—	40 108	57	128	88	77 873	24
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	60	—	19 166	09
235	12	—	—	235	12	40 108	57	—	—	40 108	57	188	88	97 039	33
968	35	—	—	968	35	29 678	84	—	—	29 678	84	598	62	55 232	73
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	60	—	13 215	44
968	35	—	—	968	35	29 678	84	—	—	29 678	84	653	62	68 448	17
794	54	—	—	794	54	20 390	35	—	—	20 390	35	149	79	65 219	51
546	18	—	—	546	18	3 742	83	—	—	3 742	83	144	—	35 147	98
7 666	36	—	—	7 666	36	19 635	58	—	—	19 635	58	205	87	77 265	08
781	86	—	—	781	86	3 570	17	—	—	3 570	17	45	—	65 375	72



**Verhältnisse**  
der  
**Pensions-, Wittwen- und Unterstützungscasse**  
der Herrschaftlichen Begewärter  
in den Jahren 1894/95 bis 1897/98.

Ord. N	Jahr.	Einnahme.						Ausgabe.						Zinsbar belegter Vermögens- Bestand.	
		Vorrath aus der Vorrech- nung.	Staat- licher Zuschuß.	Capital- Zinsen.	Ein- gezogene Capi- talien.	Ueber- haupt.	Vorschuß aus der Vorrech- nung.	Wärter- Pen- sionen.	Wittwen- Pen- sionen.	Außer- ordent- liche Unter- stützun- gen.	Aus- geliehene Capi- talien.	Ueber- haupt.			
		Mark. Pf.	Mark. Pf.	Mark. Pf.	Mark. Pf.	Mark. Pf.	Mark. Pf.	Mark. Pf.	Mark. Pf.	Mark. Pf.	Mark. Pf.	Mark. Pf.			
1.	1894/95	—	—	7 587 35	5 546 25	4 515 —	17 648 60	1 362 35	8 374 50	3 260 —	745 —	4 676 85	18 418 70	157 500 —	
2.	1895/96	—	—	6 995 10	5 490 —	— —	12 485 10	770 10	8 902 —	3 000 —	855 —	— —	13 527 10	157 500 —	
3.	1896/97	—	—	7 267 —	5 542 50	3 000 —	15 809 50	1 042 —	9 084 50	2 840 —	640 —	3 147 20	16 753 70	157 500 —	
4.	1897/98	—	—	7 169 20	5 542 50	3 000 —	15 711 70	944 20	9 224 —	2 900 —	865 —	3 129 50	17 062 70	157 500 —	

**Bemerkungen.**

Die Verhältnisse über die Einnahmen und Ausgaben der am 1. October 1884 an Stelle der früher bestandenen Begebau-  
büchsenpennungscasse errichteten **Pensions-, Wittwen- und Unterstützungscasse** sind nach Einführung der Invaliditäts- und Alters-  
versicherung, welcher die sämtlichen Herrschaftlichen Begewärter angehören, anderweit geregelt und im Wesentlichen folgende:

Die **Einnahmen** bestehen in den Zinsen der belegten Capitalien und einem jährlichen Staatszuschusse.

Beiträge werden von den Wärtern nicht mehr erhoben.

Die **Ausgaben** sind folgende:

Den Begewärtern werden, wie früher, für den Fall einer über 13 Wochen hinausgehenden Erkrankung, also vom Auf-  
hören der Unterstützung aus der Orts- bezw. Gemeinde-Krankencasse an gerechnet, bis zum Wiedereintritt ihrer Arbeitsfähigkeit  
längstens auf die Dauer eines Jahres Unterstützungen gezahlt.

Den in Folge von Mißgeschick in bebrängte Verhältnisse gerathenen Begewärtern wird durch extraordinäre Unterstützungen,  
im Einzelfalle bis zu 30 Mark, noch besondere Hilfe gewährt.

Die Begewärter-Wittwen erhielten, wie früher, Unterstützungen im Betrage von 40 Mark jährlich. Vom 1. April 1898  
ab sind diese Unterstützungsbeträge auf 60 Mark jährlich erhöht.

Bezüglich der Wärter-Pensionen hat Herzogliches Staatsministerium sich in jedem einzelnen Falle vorbehalten, denjenigen  
Begewärtern, welche vor dem 1. Januar 1891 in dauernder Stellung als Wärter sich befunden haben, mithin Interessenten der  
Pensions-, Wittwen- und Unterstützungscasse waren, bei eintretender Pensionirung neben dem event. Bezuge einer Alters- oder In-  
validenrente eine nach den bis zum 1. Januar 1891 zurückgelegten Dienstjahren bemessene fortlaufende Unterstützung in Höhe der  
früheren reglementsmäßigen Pensionsätze aus der gedachten Pensions- u. Casse zu bewilligen. Diese betragen 180 Mark bei weniger  
als 20 Dienstjahren, 210 Mark bei 20 bis 30 Dienstjahren und 240 Mark bei 30 Dienstjahren incl. und darüber. In solchen  
Fällen, in denen die zu Pensionirenden vor dem 1. Januar 1891 eine erheblich geringere als 20 jährige Dienstzeit zurückgelegt haben,  
wird die Unterstützung entsprechend geringer bemessen.

Den Hinterbliebenen pensionirter Begewärter wird neben der Unterstützung für den Sterbemonat noch eine solche für die  
beiden folgenden Monate zugebilligt.

Die Rechnung der Pensions-, Wittwen- und Unterstützungscasse wird bei Herzoglicher Baukasse geführt und von Herzog-  
lichem Finanz-Collegium revidirt und abgenommen.

# Anfallversicherung.

---

Die nach dem Inkrafttreten des Reichsgesetzes vom 11. Juli 1887, betreffend die Unfallversicherung der bei Bauten beschäftigten Personen, auch bezüglich der staatlichen und kommunalen Bauarbeiten des Herzogthums eingeführte Unfallversicherung beruht auf dem Principe der Selbstversicherung, gebildet durch den Staat und die acht Communalverbände des Herzogthums.

Die bei den Selbstversicherungsverbänden in Betracht kommenden Betriebe sind: der staatliche und kreiscommunale Begebau, der Straßen- und Begebau in der Stadt Braunschweig, die staatlichen Steinbruchbetriebe für Straßen- und Wasserbauten, sowie der Bejerbau- und Baggereibetrieb. Die Baumpflanzungen und Gräserien an den Straßen und Wegen, sowie die Promenaden zu Braunschweig und Wolfenbüttel gehören bezüglich der Unfallversicherung der Braunschweigischen landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft an. Die Versicherung der bei den Herrschaftlichen Hochbauten beschäftigten Personen liegt den betreffenden Werkmeistern und Unternehmern ob.

Für die staatlichen Betriebe hat der Staat die Kosten der Unfallversicherung zu tragen, für die kommunalen Betriebe jeder Communalverband für sich.

Den Ausführungsvorschriften vom 9. April 1888 gemäß ist die Herzogliche Baudirection zur Ausführungsbehörde für den Staat sowohl wie für die Communalverbände bestellt.

Die Kosten des Schiedsgerichts werden nach dem Verhältniß der gezahlten Arbeitslöhne auf den Staat und die Kreiscommunalverbände repartirt.

Die im Großen und Ganzen auch für den staatlichen und kommunalen Begebau, sowie für den Bejerbau- und Baggereibetrieb maßgebenden Unfallverhütungsvorschriften der Tiefbauberufsgenossenschaft sind den betr. Kreisbauinspectoren für sich und ihr Hülfspersonal seinerzeit in genügender Anzahl zur Kenntnißnahme und Nachachtung überandt worden. Außerdem finden für den Steinbruchbetrieb die Unfallverhütungsvorschriften der Steinbruch-Berufsgenossenschaft sachgemäße Anwendung.

Die Verwaltung wird von den Beamten der Begebauverwaltung unentgeltlich mit besorgt, weshalb die Verwaltungskosten gegen solche der Berufsgenossenschaften auffallend geringe sind.

# Uebersicht

der versicherten Personen und der gezahlten Entschädigungen etc.  
nach Ausweis der Rechnungsergebnisse.

	1894.			1895.			1896.			1897.		
	Ver- sicherte Per- sonen.	Lohnbeträge.		Ver- sicherte Per- sonen.	Lohnbeträge.		Ver- sicherte Per- sonen.	Lohnbeträge.		Ver- sicherte Per- sonen.	Lohnbeträge.	
		Mark.	ℳ.		Mark.	ℳ.		Mark.	ℳ.		Mark.	ℳ.
<b>Staatliche Betriebe im Geschäftsbereiche des Kreis- baubeamten</b>												
Rörner hiersebst.	155	82 443	—	152	80 898	—	136	65 816	—	110	60 275	—
Rieff „	23	17 167	26	6	5 257	01	5	4 451	08	5	4 489	99
Braun zu Wolfenbüttel.	184	128 262	—	178	123 714	—	183	139 670	—	187	140 898	—
Rittendorff „ Helmstedt.	134	45 500	04	106	44 591	99	101	51 549	96	103	53 194	69
Müller „ Seejen.	114	48 425	37	114	51 475	71	109	53 026	62	98	51 511	60
Hellemann „ Holzminde.	100	44 591	49	100	45 190	84	100	44 844	79	100	48 043	86
Wille „ Blankenburg.	105	65 572	90	117	70 678	—	100	60 722	—	110	69 359	37
Müller „ Holzminde.	60	29 189	31	70	37 193	12	85	43 209	07	60	33 886	12
<b>Zusammen</b>	<b>875</b>	<b>461 151</b>	<b>37</b>	<b>843</b>	<b>458 493</b>	<b>67</b>	<b>819</b>	<b>463 289</b>	<b>52</b>	<b>773</b>	<b>461 658</b>	<b>63</b>
<b>Betriebe in den Kreis- Communalverbänden:</b>												
Stadt Braunschweig.	204	127 308	59	192	143 882	52	188	141 401	73	245	173 077	46
Riddagshausen-Wechelde.	139	71 896	—	140	83 600	—	155	89 224	—	138	78 594	—
Thedinghausen.	12	5 469	—	11	5 194	—	13	7 548	—	14	7 753	—
Wolfenbüttel.	288	171 756	—	303	180 431	—	271	168 751	—	293	184 762	—
Helmstedt.	252	113 961	16	250	116 539	50	252	128 834	95	261	135 362	69
Gandersheim.	163	57 595	88	163	64 310	30	144	65 195	52	127	67 216	86
Holzminde.	120	50 045	29	120	53 004	74	120	52 483	02	120	54 807	35
Blankenburg.	80	46 249	—	85	45 465	—	75	44 345	27	79	45 545	93
<b>Zusammen</b>	<b>1 258</b>	<b>644 280</b>	<b>92</b>	<b>1 264</b>	<b>692 427</b>	<b>06</b>	<b>1 218</b>	<b>697 783</b>	<b>49</b>	<b>1 277</b>	<b>747 119</b>	<b>29</b>
<b>Uebershaupt</b>	<b>2 133</b>	<b>1 105 432</b>	<b>29</b>	<b>2 107</b>	<b>1 150 920</b>	<b>73</b>	<b>2 037</b>	<b>1 161 073</b>	<b>01</b>	<b>2 050</b>	<b>1 208 777</b>	<b>92</b>

	1 8 9 4.										1 8 9 5.											
	Zahl der Renten- Em- pfänger.	Gezahlte Renten.		Kosten des Heil- ver- fahrens z.		Schieds- gerichts- kosten.		All- gemeine Ver- wal- tungs- kosten.		Ueber- haupt.	Zahl der Renten- Em- pfänger.	Gezahlte Renten.		Kosten des Heil- ver- fahrens z.		Schieds- gerichts- kosten.		All- gemeine Ver- wal- tungs- kosten.		Ueber- haupt.		
		Mr.	Pf.	Mr.	Pf.	Mr.	Pf.	Mr.	Pf.			Mr.	Pf.	Mr.	Pf.	Mr.	Pf.	Mr.	Pf.			
<b>Staatliche Betriebe</b> im Geschäftsbereiche des Kreisbaubeamten																						
Rörner hiersebst.	1	43	61	18	—	—	—	—	—	61	61	1	202	81	—	—	—	—	—	202	81	
Lieff "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Braun zu Wolfenbüttel.	7	1746	85	29	60	—	—	—	—	1776	45	6	1425	30	19	60	—	—	—	1444	90	
Wittendorff „ Helmstedt.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Müller „ Seesen.	4	611	80	19	—	—	—	—	—	630	80	4	561	—	—	—	—	—	—	561	—	
Sellemann „ Holzminden.	2	566	40	—	—	—	—	—	—	566	40	2	566	40	—	—	—	—	—	566	40	
Wille „ Blankenburg.	1	304	20	—	—	—	—	—	—	304	20	1	304	20	10	—	—	—	—	314	20	
Müller „ Holzminden.	2	289	25	6	—	—	—	—	—	295	25	2	288	60	—	—	—	—	—	288	60	
Dazu . .	—	—	—	—	—	110	81	14	50	125	31	—	—	—	—	—	53	53	34	75	88	28
Zusammen	17	3562	11	72	60	110	81	14	50	3760	02	16	3348	31	29	60	53	53	34	75	3466	19
<b>Betriebe in den Kreis- Communalverbänden:</b>																						
Stadt Braunschweig.	2	172	61	39	25	23	74	—	—	235	60	1	447	60	6	50	70	72	—	—	524	82
Riddagshausen-Beckelbe.	1	225	—	—	—	2	61	—	—	227	61	1	225	—	—	—	4	75	—	—	229	75
Ehdinghausen.	—	—	—	—	—	—	20	—	—	—	20	—	—	—	—	—	—	29	—	—	—	29
Wolfenbüttel.	2	300	90	—	—	6	21	—	—	307	11	2	383	30	—	—	10	24	—	—	393	54
Helmstedt.	3	773	67	—	—	46	83	—	—	820	50	3	834	20	—	—	6	62	—	—	840	82
Gandersheim.	2	477	60	—	—	2	08	—	—	479	68	2	477	60	—	—	3	65	—	—	481	25
Holzminden.	3	833	80	—	—	1	81	—	—	835	61	3	727	40	—	—	3	01	—	—	730	41
Blankenburg.	3	357	60	—	—	1	67	—	—	359	27	3	357	60	—	—	2	58	—	—	360	18
Zusammen	16	3141	18	39	25	85	15	—	—	3265	58	15	3452	70	6	50	101	86	—	—	3561	06
Uebershaupt	33	6703	29	111	85	195	96	14	50	7025	60	31	6801	01	36	10	155	39	34	75	7027	25

1 8 9 6.											1 8 9 7.										
Zahl der Renten= Em= pfänger.	Gezahlte Renten.		Kosten des Heil= verfahrens z.		Schieds= gerichts= kosten.		All= gemeine Ver= waltungs= kosten.		Ueber= haupt.		Zahl der Renten= Em= pfänger.	Gezahlte Renten.		Kosten des Heil= verfahrens z.		Schieds= gerichts= kosten.		All= gemeine Ver= waltungs= kosten.		Ueber= haupt.	
	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.		Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.
1	202	80	—	—	—	—	—	—	202	80	1	202	80	—	—	—	—	—	—	202	80
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7	1 520	15	—	—	—	—	—	—	1 520	15	7	1 569	—	—	—	—	—	—	—	1 569	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	561	—	—	—	—	—	—	—	561	—	4	561	—	—	—	—	—	—	—	561	—
2	566	40	—	—	—	—	—	—	566	40	2	566	40	—	—	—	—	—	—	566	40
3	554	22	78	—	—	—	—	—	632	22	7	1 012	93	76	40	—	—	—	—	1 089	33
2	288	60	—	—	—	—	—	—	288	60	2	288	60	—	—	—	—	—	—	288	60
—	—	—	—	—	3	05	26	50	29	55	—	—	—	—	—	27	03	—	—	27	03
19	3 693	17	78	—	3	05	26	50	3 800	72	23	4 200	73	76	40	27	03	—	—	4 304	16
4	861	16	20	19	46	45	—	—	927	80	4	938	40	—	—	10	13	—	—	948	53
2	525	—	698	05	—	59	—	—	1 223	64	2	552	—	—	—	4	60	—	—	556	60
—	—	—	—	—	—	05	—	—	—	05	—	—	—	—	—	—	45	—	—	—	45
4	597	55	174	24	1	11	—	—	772	90	4	580	04	9	—	10	82	—	—	599	86
3	834	—	—	—	—	85	—	—	834	85	3	834	—	—	—	7	92	—	—	841	92
6	859	35	—	—	—	43	—	—	859	78	4	682	20	—	—	3	94	—	—	686	14
3	619	70	38	30	—	34	—	—	658	84	2	502	20	—	—	3	21	—	—	505	41
2	298	80	—	—	—	29	—	—	299	09	2	298	80	—	—	2	67	—	—	301	47
24	4 595	56	931	28	50	11	—	—	5 576	95	21	4 387	64	9	—	43	74	—	—	4 440	38
43	8 288	73	1 009	28	53	16	26	50	9 377	67	44	8 588	37	85	40	70	77	—	—	8 744	54

	1 8 9 4.		1 8 9 5.		1 8 9 6.		1 8 9 7.	
	Staat- licher	Com- munal-	Staat- licher	Com- munal-	Staat- licher	Com- munal-	Staat- licher	Com- munal-
	Betrieb.		Betrieb.		Betrieb.		Betrieb.	
<b>Entschädigungen sind festgestellt für . . . Personen.</b>	5	4	—	1	3	7	4	1
<b>Auf 1000 versicherte Personen kommen Verletzte . . . . .</b>	5,71	3,18	—	3,3	3,66	5,75	5,17	0,78
Die Gegenstände und Vorgänge, bei welchen sich die Unfälle ereigneten, sind folgende: <b>Motoren, Transmissionen und Arbeits- maschinen u. . . . .</b>	1	—	—	—	—	—	—	—
<b>Zusammenbruch, Einsturz, Herab- und Umfallen von Gegenständen . . . . .</b>	—	1	—	—	—	—	—	1
<b>Fall von Leitern, Treppen u. . . . .</b>	—	1	—	1	—	—	2	—
<b>Auf- und Abladen von Hand, Heben, Tragen u. . . . .</b>	1	—	—	—	2	1	—	—
<b>Handwerkzeug und Geräte (Hämmer, Aexte, Spaten u.) . . . . .</b>	3	1	—	—	1	5	1	—
<b>Sonstige Veranlassung . . . . .</b>	—	1	—	—	—	1	1	—
<b>Zahl aller Verletzten, für welche Unfall- anzeigen erstattet wurden . . . . .</b>	19	21	15	20	16	19	8	17
<b>Auf 1000 versicherte Personen kommen Verletzte . . . . .</b>	21,71	16,69	17,79	15,82	19,54	15,60	10,88	13,21
<b>Von den im staatlichen Betriebe erstatteten Unfallanzeigen entfallen auf den gefahr- vollen Betrieb der herrschaftl. Gabbro- steinbrüche oberhalb Harzburg . . . . .</b>	10	—	3	—	1	—	—	—

## Die Herzogliche Landes-Baumschule betreffend.

Die vor Braunschweig belegene Herzogliche Landes-Baumschule ist mit dem 1. April 1892, bis zu welchem Zeitpunkte dieselbe der Herzoglichen Cammer, Direction der Forsten, unterstellt war, in die Verwaltung der Herzoglichen Baudirection übergegangen.

Die Landes-Baumschule umfaßt seitdem ein Areal von circa 9 ha.

Leiter der Anstalt ist der Obergärtner Ziegeleier.

Die Zwecke der Anstalt bestehen darin, die zu den Obstbaumpflanzungen an den Staatsstraßen und Communicationswegen erforderlichen Stämme heranzuziehen und abzugeben, das Wegebaupersonal in alljährlich stattfindenden Lehrkursen in der Obstbaumzucht auszubilden und im Allgemeinen die Obstbaumzucht im Herzogthum zu fördern. Soweit der Vorrath reicht, werden auch Bäume an Gemeinden und Private abgegeben.

Die Einnahmen und Ausgaben der Landes-Baumschule haben sich in den Rechnungsjahren 1894/95 bis 1897/98 folgendermaßen gestaltet:

Cap.	Einnahme.	1896/97.		1897/98.		Cap.	Ausgabe.	1896/97.		1897/98.	
		Mark.	Sch.	Mark.	Sch.			Mark.	Sch.	Mark.	Sch.
	Vorrath aus der Vorrechnung .	16 039	40	16 164	77		Vorfuß aus der Vorrechnung	—	—	—	—
I	Für Obstbäume (Hochstämme) .	3 432	75	4 691	35	I	An Pachtgeld . . . . .	709	94	631	47
II	„ „ (Zwergstämme)	1 391	10	1 352	20	II	Für Baumstangen . . . . .	20	—	18	75
III	„ Obstwildlinge und Reiser .	65	65	12	—	III	„ Dünger . . . . .	1 787	38	1 730	60
IV	„ Pflanzen von Beerenobst .	724	60	738	65	IV	„ Wildlinge, Sämereien und Pflanzen . . . . .	599	85	496	80
V	„ Obst und Beerenfrüchte .	1 721	55	1 734	42	V	„ Bibliothek und Wachstabinet	4	50	12	90
VI	„ Fruchtfrüchte aus dem Zwischenbau . . . . .	2 929	24	2 809	09	VI	„ Unterhaltung des Inventars	108	75	112	13
VII	„ Emballagen . . . . .	164	60	191	05	VII	„ Arbeitslöhne incl. Fuhrlohn	6 053	67	6 427	31
VIII	„ Verschiedenes . . . . .	35	67	35	67	VIII	„ Bauten und Reparaturen .	264	29	281	52
IX	Aus der Monitur . . . . .	—	—	—	—	IX	An Gehalt und Lantdieme . .	1 920	20	1 965	83
X	Für verkaufte, aus fremden Baumschulen angekaufte Obstbäume	1 102	50	975	—	X	„ verschiedenen Ausgaben . .	893	96	1 038	66
XI	Staatlicher Zuschuß . . . . .	2 030	—	2 030	—	XI	Aus der Monitur . . . . .	—	—	—	—
						XII	Für aus fremden Baumschulen angekaufte, zum Wiederverkauf bestimmte Obstbäume . . .	1 109	75	951	90
	Summa	29 637	06	30 734	20		Summa	13 472	29	13 667	87
	Summa pro 1894/95	31 846	81				Summa pro 1894/95	15 504	66		
	„ „ 1895/96	34 001	86				„ „ 1895/96	17 962	46		



**U e b e r s i c h t**

des

**Geschäftsumfanges**

der

**H o c h b a u b e a m t e n.**

---

Benennung der Baukreise und der gegenwärtigen Baubeamten.	Umfang der Kreise.	Anzahl der zu den Kreisen gehörigen Gebäude.	Versiche- rungswert Mark.	Bemerkungen.
1. Stadt- und Landbaukreis Braunschweig. Herzogl. Kreisbauinspector Baurath Krahe. Ein Herzogl. Regierungs- Baumeister.	a. Stadtbaukreis. Die im Stadtgebiete belegenen, vom Staate relevirenden Bauwerke, nament- lich die Herzogl. Gymnasien, das Herzogl. Polytechnikum, die Herzogl. Kranken- häuser, das Herzogl. Landgestüt zu St. Leonhard, sowie die Cammer- und Finanz-Gebäude, mit Ausschluß der Mühlen, Schleusen, Brücken und Wasser- bauwerke an der Oker, welche zu dem Geschäftskreise des Herzogl. Kreisbau- inspectors Baurath Lieff gehören; ferner die herrschaftlichen Bauwerke im Amte Thedinghausen, mit Ausschluß der Wasser- bauten an der Weser daselbst, welche unter der Verwaltung des Herzogl. Kreis- bauinspectors Körner hiersebst stehen.	314	10 951 700	Von den gedachten 314 Ge- bäuden stehen 12 mit einem Ver- sicherungswerte von 36600 Mark unter der Verwaltung des Her- zoggl. Kreisbauinspectors Baurath Lieff hiersebst.
	b. Landbaukreis. Die Amtsbezirke Niddagshausen und Bexelde, insbesondere die Her- zoglichen Klosterdomänen St. Crucis, St. Leonhard, Niddagshausen und Steinhof mit den dazu gehörigen Vorwerken u., sowie alle übrigen im Kreise vorkommenden landesherrlichen Bauwerke, namentlich die Gebäude der Forst-, Justiz- und Landesverwaltung, die Kirchen, Pfarren und Schulen des Herzoglichen Patronats u.  Ad 1 bis 7 wird bemerkt, daß die Grund-, Schwell- und Kellermauern in der Regel von der Versicherung ausgeschlossen sind.	154	1 338 650	
Seitenbetrag		468	12 290 350	



Benennung der <b>Baukreise</b> und der gegenwärtigen Baubeamten.	Umfang der Kreise.	Anzahl der zu den Kreisen gehörigen Gebäude.	Versiche- rungswert Mark.	Bemerkungen.
<p>5.</p> <p>Landbaukreis Blantenburg.</p> <p>Herzogl. Kreisbauinspector Baurath Spehr.</p> <p>Ein Herzogl. Regierungs- Baumeister.</p>	<p>Uebertrag</p> <p>Die Amtsbezirke Blantenburg, Hasselfelde und Walkenried, ins- besondere die Herzogl. Cammer- und Klosterdomänen Blantenburg, Bör- necke, Hadmersleben, Heimbürg, Mariastuhl, Michaelstein, Stiege, Unseburg, Walkenried und Win- ningen mit den zugehörigen Vor- werken x., übrigens wie sub 2.</p>	<p>2 177</p> <p>649</p>	<p>29 481 330</p> <p>4 510 345</p>	<p>Die Domänen Hadmers- leben, Mariastuhl, Unse- burg und Winnigen liegen im Regierungsbezirk Magdeburg.</p> <p>Von den gedachten 649 Ge- bäuden stehen 4 mit einem Ver- sicherungswerthe von 7 800 Mark unter der Verwaltung des Herzogl. Kreisbauinspectors Wille zu Blantenburg.</p>
<p>6.</p> <p>Landbaukreis Gandersheim.</p> <p>Herzogl. Kreisbauinspector Gebhardt.</p> <p>Ein Herzogl. Regierungs- Baumeister.</p>	<p>Die Amtsbezirke Gandersheim, Seesen, Lutter am Barenberge und Greene, insbesondere die Herzogl. Cammer- und Klosterdomänen Boden- stein, Bornhausen, Brunshausen, Clus, Gandersheim, Greene, Luther am Barenberge, Schach- tenbeck, Stauffenburg mit den dazu gehörigen Vorwerken x., übrigens wie sub 2, dazu die Wasserbauten an der Leine.</p>	<p>425</p>	<p>3 758 100</p>	
<p>7.</p> <p>Landbaukreis Holzminden.</p> <p>Herzogl. Kreisbauinspector Baurath B. Müller.</p> <p>Ein Herzogl. Regierungs- Baumeister.</p>	<p>Die Amtsbezirke Holzminden, Stadtholndorf, Eschershausen und Ottenstein, insbesondere die Herzoglichen Cammer- und Kloster- domänen Allersheim, Amelungs- born, Bevern, Forst, Fürsten- berg und Widenfen mit den dazu gehörigen Vorwerken x., übrigens wie sub 2; dazu die Wasserbauten an der Wefer, mit Ausschluß derjenigen des Amts Heddinghausen; diese werden durch den Herzogl. Kreisbauinspector Körner hieselbst betrieben, wogegen die dortigen Hochbauten unter der spe- ciellen Verwaltung des Herzogl. Kreis- bauinspectors Baurath Krahe hieselbst stehen. (cf. 1.)</p>	<p>414</p>	<p>3 897 800</p>	
	<p>Summa</p>	<p>3 665</p>	<p>41 647 575</p>	



